

Wanderwege-Konzept nimmt Formen an

Bei einem ersten Arbeitstreffen werden Aufgaben an ehrenamtliche Helfer verteilt



Ein Wanderportal am Hammerweiher informiert Interessierte über den Streckenverlauf und historische Hintergründe des Silberpfads.

DIETZHÖLZTAL. Fehlende Hinweise, zugewachsene Wege und eine ungenügende Präsenz im Internet – an diesem noch mangelhaften Zustand der Dietzhölztaler Wanderwege soll sich rasch etwas ändern. Dazu hat es im Dorfgemeinschaftshaus Rittershausen ein erstes Arbeitstreffen mit ehrenamtlichen Helfern gegeben, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte.

Bürgermeister Christian Schüler und Sarah Heiser umrissen dabei zunächst die Ziele eines künftigen Dietzhölztaler Wanderwege-Konzepts. Und das sieht vor, dass in den kommenden Monaten und Jahren ein ausgewogenes und qualitativ hochwertiges Angebot an Wanderwegen aufgebaut wird. Wanderfreunde sollen das Angebot sowohl online als auch in gedruckter Form erhalten können.



Ein liegendes schwarzes S auf gelbem Hintergrund ist das Symbol der Wegemarkierungen des Silberpfades.

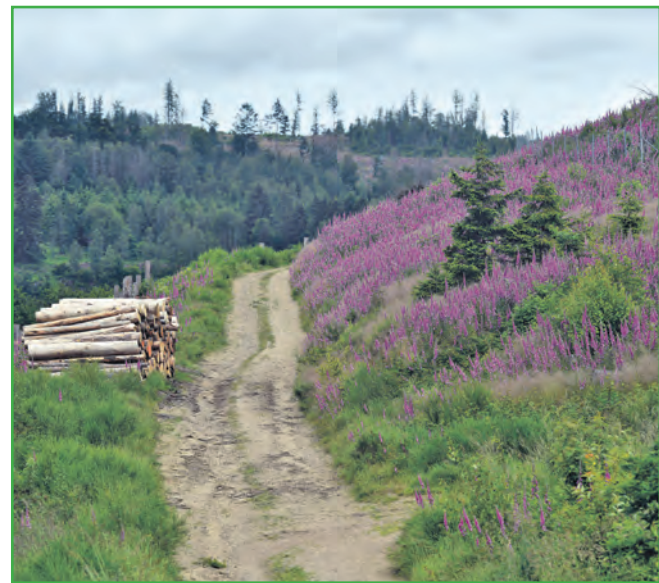
Für die Wanderwege soll es eine einheitliche Beschilderung geben und alle Routen sollen mit Texten, Bildern und GPS-Daten auf den relevanten Internet-Plattformen zur Verfügung stehen. Eine dieser Plattformen ist Outdooractive (www.outdooractive.com), mit der auch der Naturpark Lahn-Dill-Bergland arbeitet. Auf diesem Online-Portal ist jetzt schon der im Sommer frisch markierte und freigeschnittene Silberpfad hochgeladen, der vom Startpunkt am Hammerweiher aus Dietzhölztal und Eschenburg verbindet.

Getreu dem Motto „weniger ist mehr“ sollen überflüssige Markierungen entfernt werden, um das Wegenetz insgesamt übersichtlicher zu gestalten. Die beliebten hölzernen Hinweise von Werner Schmitt und Fritz Werner sollen aber erhalten bleiben. Ziel ist es, alle anderen Wanderwege mit einheitlichen Wegweisern zu markieren, die sich an denen des Naturparks orientieren.

Ehrenamtliche Wegepaten und ein digitales Wegemanagement sollen bei der Unterhaltung der Wanderwege wichtige Stützen werden. Den Wegepaten fällt dabei die Aufgabe zu, die Routen mehrmals pro Jahr abzugehen, dabei auf die Wegoberfläche zu achten und Beschilderung, Markierungen, Rastplätze, Bänke und Infotafeln frei- und sauberzuhalten. Größere Schäden melden sie an den Bauhof der Gemeinde.

Als erste Aufgabe wurden die bestehenden Wanderwege an die ehrenamtlichen Helfer verteilt, um die Routen digital aufzuzeichnen und einem kritischen Blick zu unterziehen. Sind die Touren attraktiv, Bänke und Rastmöglichkeiten vorhanden und welche Besonderheiten haben die Wege aufzuweisen? Zudem gibt es drei neu geplante Touren, die ebenfalls abgelaufen und auf Natur-, Kultur und Erlebniswert geprüft werden sollen.

Nach dieser Bestandsaufnahme soll entschieden werden, welche Routen künftig das Wanderwege-Netz der Gemeinde bilden. Zu den geplanten Touren gehören neben dem Mandelner Höhenweg, der wie der Silberpfad am Hammerweiher startet, eine Dietzhölz-Runde in Rittershausen, eine kürzere Runde vom Hammerweiher um den Sasenberg und ein Haubergs-Lehrpfad, der Teil des vom Projekt e. V. koordinierten Haubergsprojekts ist, unterstützt vom Naturpark und der Gemeinde.



Über den Hauberg soll der „Mandener Höhenweg“ führen.

Angeregt wurde aus der Runde der ehrenamtlichen Helfer, künftig ein attraktives Angebot auch für Mountainbiker und andere Radfahrer zu erstellen. Für die Wanderfreunde soll es nicht nur gut beschilderte und interessante Wanderwege, sondern auch geführte Touren geben.

Für Mitte Januar ist das nächste Arbeitstreffen geplant.

Bilder: Frank Rademacher (3), Jürgen Reichel (1)

Text: Frank Rademacher



Die hölzernen Hinweisschilder von Werner Schmitt und Fritz Werner prägen seit vielen Jahren die Wanderwege rund um Dietzhölztal. Das soll auch so bleiben.